

INHALT

	Seite
Vorwort	7
Inhaltsverzeichnis	9
Literaturverzeichnis	13
ERSTES KAPITEL: Die Hyperbolie als Merkmal der paulinischen Rede von Gottes Heilstat in Jesus Christus	29
1. Die Ableitungen vom Stamm <i>περισ-</i>	32
2. <i>περισσεύειν</i> und die Komposita mit steigerndem <i>υπερ-</i>	42
3. <i>περισσεύειν</i> und die Wortgruppe des „Reichtums“	46
4. <i>περισσεύειν</i> und die „Entgrenzungen“	49
5. <i>περισσεύειν</i> und der Qal-Wachomer-Schluß	52
6. Das Motiv der „Fülle“ in der Tradition	55
a) <i>περισσεύειν</i> als eschatologischer Terminus	55
(1) 4Esr 8,52	55
(2) Mt 13,12; 25,29	56
(3) Joh 10,10	57
(4) Apg 16,5	57
b) Die Fülle als Signum der Heilszeit	58
7. Ablauf und Methode der Untersuchung	61

ERSTER TEIL: ZUM RÖMERBRIEF

ZWEITES KAPITEL: Die Fülle der Gnade und die Macht der Sünde (Röm 5,12–21)	63
1. Das Motiv der <i>περισσειά</i> und die Struktur des Abschnitts	67
a) Formal-syntaktische Analyse	67
b) Röm 5,12–21: ein argumentativer Text	71
c) Der Ort der <i>περισσειά</i> in der Oberflächen- und Tiefenstruktur des Abschnitts	73
2. Der Argumentationsweg	80
a) Das erste Segment	
(1) Die adamtische Wirklichkeit als Ort der Gnade (5,12)	80
(2) Die Bedeutung des Gesetzes für die Logik der Typologie (5,13f)	85
b) Das zweite Segment	90
(1) Die Überbietung der Verfehlung durch die Gnade: Der präsentisch-eschatologische Aspekt (5,15)	91
(2) Die Fülle der Gnade: Ihr futurisch-eschatologischer Aspekt (5,16f)	99
(3) Zusammenfassende Beobachtungen zum zweiten Segment	107
c) Das dritte Segment	108
(1) Die zweimalige Durchführung der Analogie (5,18f)	108
(2) Die abschließende Durchführung der Analogie samt ihrer Grundlegung (5,20f)	114

	Seite
3. „Wo die Sünde erstarkte, wurde die Gnade überreich“ (Zusammenfassung)	121
DRITTES KAPITEL: Gottes Reichtum und der Fall Israels	129
1. Gottes Treue im Angesicht der Untreue Israels	133
a) Zu Röm 3,1–8	133
b) Zu Röm 11,30–32	139
2. Der Reichtum Gottes in der Verschränkung von Ekklesia und Israel	140
a) Die Prävalenz des Erbarmens und der „Reichtum der Herrlichkeit“ (Beobachtungen zu Röm 9)	142
b) Der Herr, der „reich ist für alle“ (Beobachtungen zu Röm 10)	150
c) Der „Reichtum“ der Welt und die Dynamik des Evangeliums (Beobachtungen zu Röm 11)	154
(1) Zum Qal-Wachomer-Schluß 11,12(15)	154
(2) Zum Qal-Wachomer-Schluß 11,24	159
(3) Die Übermacht der Gnade in der Rettung Israels	161
3. Der Reichtum Gottes und seine paradoxen Brechungen (Zusammenfassung)	165

ZWEITER TEIL: ZUM ZWEITEN KORINTHERBRIEF

VIERTES KAPITEL: Die Fülle der Herrlichkeit und die Schwachheit des Apostels (2Kor 3f)	167
1. Die Fragestellung	168
a) Das Wortfeld der Superabundantia	168
b) Die Superabundantia als Leitmotiv des Brieffragments	170
2. Die Fülle der Herrlichkeit und der Glanz des Mose	177
a) Die Logik des πολλῶν μᾶλλον (3,7–11)	177
(1) Die Form	178
(2) Der Argumentationsgang	178
(3) Die pragmatische Intention	187
b) Das verhüllte Antlitz des Mose und die Bekehrung zu Christus (3,12–18)	190
(1) Die Form	192
(2) Der Argumentationsgang	195
(3) Die pragmatische Intention	202
(4) Literarkritische Beobachtungen	204
(5) Die pragmatische Intention (Zusammenfassung)	208
3. Paradoxie und Dynamik als positive Kennzeichen der Herrlichkeitsfülle (4,7–15)	212
a) Der Schatz in den irdenen Gefäßen (4,7)	212
b) Erfahrung und christologische Reflexion (4,8–12)	214
c) Das Ziel des apostolischen Dienstes (4,15)	221
4. Das Übergewicht der Herrlichkeit über alle Drangsal (4,16–18)	225

	Seite
5. Die Fülle der Herrlichkeit im Übermaß der Leiden (Zusammenfassung)	233
FÜNFTES KAPITEL: Maßlosigkeit und Selbstruhm (Beobachtungen zu 2Kor 10–13)	241
1. Die hyperbolischen Sprachelemente in 2Kor 10–13	242
2. „Das Übermaß der Offenbarungen“ und die Vollendung der Kraft (12,1–10)	244
a) Nicht über die erfahrbare Wirklichkeit hinaus (12,6.7a)	246
b) Die Schwachheit als Offenbarungsort der Kraft Gottes	249
3. Maßloses Rühmen und Erhöht-Werden <i>εἰς περισσεΐαν</i> (10,15)	253
SECHSTES KAPITEL: Freude und Trost in Fülle	259
1. Die Freude	261
2. Der Trost	266
3. Zu 2Kor 7,4b	275
SIEBTES KAPITEL: Die „unaussprechliche Gottesgabe“ (2Kor 9,15) bei den Heiden (2Kor 8f)	277
1. Zu 2Kor 8	279
a) Überströmende Liebe (8,1–9)	279
b) Das Wunder der Mannaspeisung (8,10–15)	282
2. Zu 2Kor 9	289
a) „Die reiche Segensgabe“ (9,5)	290
b) Aussaat und Ernte in Fülle (9,6–15)	291
3. Die Funktion der Hyperbolie in 2Kor 8f (Zusammenfassung)	302
DRITTER TEIL: PARÄNETISCHE TEXTE	
ACHTES KAPITEL: Reicherwerden in der Liebe	305
1. Zum 1. Thessalonicherbrief	306
a) Die inhaltlichen Koordinaten von <i>περισσεύειν</i>	307
(1) Das „Woher“ des Reichtums	307
(2) Das „Woraufhin“ des Reichtums	308
b) 1Thess 4,1f als Mitte des Briefs	313
2. Zu Phil 1,9–11	316
3. Zum 1. Korintherbrief	319
a) Die Danksagung 1,4–9	320
b) „Schon gesättigt“ (4,8)	323
c) Die Erbauung der Gemeinde (14,12)	324
d) Das Höchstmaß des Charismatischen (12,31)	325
e) Reicher Einsatz für den Herrn (15,58)	327
4. Die <i>περισσεΐα</i> als Signum der Agape	328

	Seite
SCHLUSS	
NEUNTES KAPITEL: „Das Gesetz des Überflusses“	331
1. Indikativ und Imperativ	333
2. Der paradoxe Anbruch der Heilsfülle in der Geschichte	334
3. Die Berufung des Apostels als Ursprungserfahrung der <i>περισσεία</i>	341
4. Die Verborgenheit als Konstitutivum für den Anbruch der eschatologischen Fülle in der Zeit	342
 REGISTER	 345